

der Waren-Verein der Hamburger Börse e.V. vertritt als Bundesverband die deutschen Importeur:innen für Trockenfrüchte, Schalenobst, Ölsaaten, Obst-, Gemüse- und Fischkonserven, Tiefkühlobst, -gemüse und -fisch sowie verwandte Produkte. Unser Arbeitskreis Bioprodukte hat darüber hinaus weitere Unternehmen aus den Sparten Tee und Gewürze als Mitglieder. Zahlreiche Mitglieder importieren und handeln Lebensmittel aus ökologischem Landbau und sind insofern direkt von diesem Gesetzesvorhaben betroffen.

Hiermit geben wir unsere Stellungnahme zum *Entwurf für eine Durchführungsverordnung für Hochrisikoprodukt* ab.

Wir halten es nicht für zielführend, die Einstufung von Hochrisikoprodukten an der Anzahl der (qualifizierten) OFIS-Meldungen auszurichten. Rückstände sind kein geeignetes Kriterium, um Hochrisikoprodukte festzulegen, da Bio-Produkte sich vor allem über ihre Prozesseigenschaften definieren. Zudem beziehen sich OFIS-Meldungen in der Regel ausschließlich auf Rückstände und umfassen häufig Mehrfachmeldungen desselben Falls sowie Fälle ohne tatsächlichen Verstoß, beispielsweise bei Stoffen aus mehreren Quellen.

Besonders problematisch ist, dass OFIS-Meldungen auch in Fällen ausgelöst werden, die keinen Verstoß gegen die Bio-Vorgaben darstellen, wie etwa bei Rückständen von Anthrachinon oder Phthalimid. Dies ist insbesondere im Tee-Sektor ein wiederkehrendes Thema. Kontrollstellen innerhalb der EU sehen sich zunehmend nicht in der Lage, solche Fälle eigenständig zu bearbeiten. Stattdessen werden sie gemeldet, um den bürokratischen Aufwand für Kunden und die EU-Kommission zu reduzieren, der durch eine Verfolgung über viele Stellen entstehen würde.

Ein weiterer kritischer Punkt ist, dass bisher unklar ist, wie eine qualifizierte OFIS-Meldung von einem festgestellten Verstoß abgegrenzt wird. Aus unserer Sicht ist es daher notwendig, diese Thematik weiter zu diskutieren. Zusätzliche Kontrollen sollten nur dann eingeführt werden, wenn sie sachlich gerechtfertigt sind, da sie mit erheblichen Kosten und bürokratischem Aufwand verbunden sind.